

Drucksache:  
**0101/2017/IV**

Datum:  
24.05.2017

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund - 4.  
Umsetzungsbericht 2015-16 mit Ergebnissen der  
Bürgerwerkstatt 2017**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 27. Juli 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	27.06.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	05.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	25.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Emmertsgrund, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	/
<b>Finanzierung:</b>	/

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über den Stand der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes im Zeitraum von 2015 bis 2016 und einen Überblick über die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt vom 16.05.2017.

## Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 27.06.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 27.06.2017

### 2 Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund – Umsetzungsbericht 2015-16 mit Ergebnissen der Bürgerwerkstatt 2017 Informationsvorlage 0101/2017/IV

Herr Biyik vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik erläutert den Inhalt der Vorlage und verweist auf den als Anlage 01 zur Drucksache 0101/2017/IV hinterlegten Umsetzungsbericht.

In der folgenden Aussprache geht es hauptsächlich um den Tennisclub (Projekt Nummer 23 „Tennis-Sportangebot“). Auf Nachfrage von Stadtteilvereinsvorsitzendem Dr. Hippelein erklärt Herr Biyik, das vermietete Gebäude gehöre der Stadt, es bestünde aber laut Gebäudemanagement Sanierungsbedarf. Wenn die Stadt die Immobilie langfristig weitervermieten/verpachten wolle, müsste sie Instandgesetzt werden, was ämterübergreifend jedoch nicht als sinnvoll erachtet werde. Das Tennis-Sportangebot werde aufgrund niedriger Nutzerzahlen und kaum Veränderungen in den letzten zwei Jahren nicht weiterverfolgt.

Weiter führt er aus, es habe Überlegungen gegeben, dem Gebäude eine andere Nutzung zuzuführen. Beispielsweise gebe es laut dem Kinder- und Jugendamt einen großen Bedarf an Kindertagesstättenplätzen im Emmertsgrund. Eine Prüfung habe jedoch ergeben, dass der Bebauungsplan eine solche Nutzung nicht vorsehe. Der Bebauungsplan müsste hierzu geändert werden. Diesbezüglich sei man mit dem Stadtplanungsamt / Amt für Bau- recht und Denkmalschutz im Gespräch. Gleichzeitig müsse auch mit dem Betreiber gesprochen werden. Die Situation sei derzeit sehr „verzwickt“.

Hinsichtlich der Einrichtung von Kindertagesstätten spricht Bezirksbeirat Prof. Dr. Kreye die hohen Leerstände in der Emmertsgrundpassage / Jellinekstraße an. Denkbar wäre, dort eine der großzügigen Parterre-Wohnungen zu einer Kindertagesstätte auszubauen.

Herr Biyik sagt zu, diese Anregung mitzunehmen.

Am Rande dieses Themas werden noch folgende Punkte vorgetragen, beziehungsweise Bitten / Anregungen seitens des Gremiums geäußert:

- Es wäre gut, wenn der Parkraum im Stadtteilzentrum bewirtschaftet wäre. Vielleicht würde man damit in den Griff bekommen, dass die Anwohner ihre Autos in ihren Garagen und nicht im öffentlichen Straßenraum abstellen würden.

- In der Parkanlage am Forum 5 träfe sich abends regelmäßig eine Gruppe, hauptsächlich um Alkohol zu konsumieren. Die Betrunkenen würden dann häufig streiten und dadurch die Anwohner belästigen. Auch hinterließen sie oft Abfall, der überall auf dem Boden verteilt sei. Dieses Verhalten sei bereits im März beim Kommunalen Ordnungsdienst gemeldet worden.
- Seit Jahren sei die Bushaltestelle Rohrbach Süd (Gemarkung Rohrbach) ein Thema: Dort sei es zugig; das Warten an kalten Tagen eine Zumutung. Man habe schon mehrmals angeregt, die Haltestelle umzubauen. Dort sei bisher nichts geschehen.

Die vorgetragene Punkte werden mitgenommen und an die zuständigen Fachämter mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet. Die Ergebnisse werden den Mitgliedern des Bezirksbeirates entsprechend mitgeteilt.

**gezeichnet**  
Isolde Greßler  
Vorsitzende

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 05.07.2017**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 25.07.2017**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

Der Gemeinderat hat im Oktober 2012 das Integrierte Handlungskonzept Emmertsgrund (IHK) mit dem Titel „Perspektive 2022“ einstimmig beschlossen (siehe DS 0225/2012/BV). Dieser unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft entwickelte Teil 2 des IHK`s zeigt den Handlungsbedarf im Stadtteil, die zentralen Zielstellungen und die abgestimmten Maßnahmen für zehn Jahre bis zum Jahr 2022 auf.

Folgend wurde zur Koordination der Umsetzung der insgesamt 73 Einzelprojekte ein jährliches Berichtswesen zum IHK eingeführt (siehe DS 0152/2013/IV). Der Gemeinderat wird jährlich in Form dieser Umsetzungsberichte über den aktuellen Stand der Projektumsetzung sowie über die geplanten Maßnahmen informiert.

Die beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik angesiedelte Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung - Emmertsgrund hat zum Stand der Umsetzung des IHK`s den Gemeinderat

- im Juni 2014 erstmals über den Stand der Umsetzung von 2012 - 2013 (siehe DS 0057/2014/IV),
- im Mai 2015 über den Stand der Umsetzung von 2013 -2014 (siehe DS 0026/2015/IV) und
- im Juli 2016 über den Stand der Umsetzung von 2014 – 2015 samt Ergebnissen der Zwischenevaluation (siehe DS 0101/2016/IV)

informiert.

Über den Stand der Umsetzung des IHK`s von 2015 bis 2016 wird im vorliegenden vierten Umsetzungsbericht mit den Ergebnissen der Bürgerwerkstatt vom 16.05.2017 informiert (siehe Anlage 01 zur DS).

### **2. 4. Umsetzungsbericht 2015 – 2016 zum Stand der Umsetzung des IHK`s**

#### **Aufbau des Umsetzungsberichtes**

Der Umsetzungsbericht gibt zunächst eine kurze zusammenfasste Darstellung der Zielerreichung während des Berichtszeitraums 2015 - 2016 wieder (siehe Kapitel 1.2 der Anlage 01). Anschließend gibt er einen kurzen statistischen Überblick über die aktuelle Situation im Emmertsgrund (siehe Kapitel 2 der Anlage 01). Der Stand der Maßnahmenumsetzung für die einzelnen sechs Handlungsfelder im Emmertsgrund wird in den Kapiteln 3 bis 8 ausgeführt. In der Anlage des Berichtes ist der Stand der jeweiligen Projektumsetzung handlungsfeldbezogen tabellarisch dargestellt und mit Angaben zur Laufzeit und den Kostenansätzen hinterlegt (siehe Anhang 9.2 der Anlage 01). Abschließend ist die Dokumentation der dritten Bürgerwerkstatt zum IHK vom 16.05.2017 dem Bericht beigelegt (siehe Anhang 9.3 der Anlage 01).

#### **Stand der Umsetzung**

Die aufgestellten Zielsetzungen des IHK`s wurden konsequent fortgeführt und weitgehend erreicht. Folgende Schwerpunktthemen prägten im Berichtszeitraum 2015 - 2016 die integrierte Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund:

1. Die seit 2013 über städtische Mittel bezuschusste gute Arbeit des Trägervereins des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) konnte nach einem Personalwechsel innerhalb der Geschäftsführung/Gesamtleitung aufrechterhalten werden. Die Verbindungen von Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement und Medienbildung untereinander bieten ein breites Spektrum zur Aufstellung kreativer und einschlägiger Angebote für die Emmertsgrunder Wohnbevölkerung:
  - a. Das Stadtteilmanagement/-büro konnte die formulierten Projekte und Maßnahmen effektiv fortsetzen. Auch auf neue herauskristallisierende Handlungsbedarfe wurde mit punktuellen Einzelprojekten und -maßnahmen eingegangen.
  - b. Das Medienzentrum konnte das bestehende gute und vielfältige Angebot im Berichtszeitraum erhalten, festigen und punktuell ausbauen.
  - c. Das Bürgerhaus konnte das weitreichend aufgestellte Angebot als Veranstaltungsort festigen. Im Berichtszeitraum konnten rund 290 Tagesveranstaltungen realisiert werden.
  - d. Das von der AQB betriebene Integrationsbetrieb Heidelberg-Café konnte sich als wichtiger Bestandteil des Bürgerhauses und des Medienzentrums weiter als Treffpunkt etablieren und das Cateringangebot sowie das Mittagessensangebot ausbauen.
2. Das im April 2015 gestartete BIWAQ III-Projekt „Em.Powerment – Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil“ wurde im Berichtszeitraum erfolgreich fortgeführt.
3. Wie in den letzten Jahren konnte das sehr gute Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche auf hohem Niveau fortgeführt werden.
4. Das im September 2014 eröffnete Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund hat sich als Institution zur Förderung der Seniorenarbeit in die bestehenden Strukturen eingefügt.
5. Die Bushaltestellen Forum und Jellinekstraße wurden im Berichtszeitraum 2015 barrierefrei ausgebaut und die Mobilität im ÖPNV für die Bewohnerinnen und Bewohner erleichtert.
6. Die Wohn- und Lebensqualität im Emmertsgrund konnte durch punktuelle Verbesserungen im Wohnungsbestand und im Wohnumfeld weiter gesteigert werden.

### **Das IHK ist auf einem guten Weg**

Von den 73 Einzelprojekten des IHK's wurden im Berichtszeitraum 2015/16 insgesamt 49 Projekte fortgeführt bzw. begonnen (siehe Anhang Kapitel 9.1 und 9.2). Zehn Projekte des IHK's konnten seit 2012 bereits abgeschlossen werden und insgesamt noch weitere 10 Projekte sollen begonnen werden. Nicht weiter verfolgt werden lediglich vier Projekte. Im Berichtszeitraum konnte das Projekt Nr. 44 „Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden - Jellinekplatz“ begonnen werden und das Projekt Nr. 23 „Tennis-Sportangebot“ wurde aufgrund niedriger Nutzerzahlen und kaum Veränderungen in den letzten zwei Jahren nicht weiterverfolgt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der nächsten Jahre sind die Beteiligung und Aktivierung der Wohnbevölkerung sowie die Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Weiterhin werden die Stärkung der Nachbarschaften und des Zusammenlebens, die Stärkung des Nahversorgungszentrums Forum 5 sowie die Unterstützung der Vereine wichtige Handlungsfelder der zukünftigen Arbeit sein. Dazu soll die erfolgreiche Arbeit des Stadtteilmanagements in den nächsten Jahren fortgeführt und verstetigt werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Fortführung und Weiterentwicklung der qualitativ sehr hochwertigen Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebote im Bereich Kinder und Jugendliche. Aber auch das Thema Älter werden sowie die weite-

re Vernetzung und der Ausbau der Angebote des Seniorenzentrums werden in den nächsten Jahren im Fokus stehen.

### **3. Bürgerwerkstatt zum Integrierten Handlungskonzept Emmertsgrund 16.05.2017**

Nach fünfjähriger Umsetzung des IHK`s wurde am 16.05.2017 gemeinsam mit dem Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) mit Unterstützung des externen Büros WEEBER+PARTNER - Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart - eine dritte Bürgerwerkstatt zum IHK unter breiter Beteiligung der Fachämter, der Bewohnerschaft sowie der Vereine und Institutionen aus dem Stadtteil realisiert. Auf der Bürgerwerkstatt wurde der Stand der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes zu den sechs Handlungsfeldern an vier moderierten Thementischen fachämterübergreifend mit der Bevölkerung und den Akteuren vor Ort dargestellt und diskutiert (siehe Dokumentation zur Bürgerwerkstatt Anhang 9.3 der Anlage 01). An den vier Thementischen „Stadtteilzentrum und Umgebung“, „Leben und Nachbarschaft“, „Aufwachsen und Älter werden“ sowie „Wohnen, Wohnumfeld und Nahverkehr“ wurde ein maßnahmen- und projektbezogener Austausch und eine Diskussion über die bereits erzielten Erfolge, die allgemeine Zielerreichung sowie die Fortführung und Nachjustierung einzelner Maßnahmen geführt. Ebenfalls wurden an den Thementischen mögliche neue Schwerpunkte und Maßnahmen eruiert. Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt sind im Anhang dokumentiert und fließen in die weitere Umsetzung des IHK`s ein (siehe Anhang 9.3).

### **Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen**

keine gesonderte Beteiligung

### **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

#### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Mit der schrittweisen Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund wird ein zielgerichteter Mitteleinsatz mit realistischen und umsetzungsorientierten Maßnahmen verfolgt. Bei der Projektumsetzung wird und wurde die Stadt Heidelberg zudem mit Fördermitteln aus dem Bundesprogramm des Europäischen Sozialfonds BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) und dem Programm „Soziale Stadt“ unterstützt.
SOZ 3	+	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern <b>Begründung:</b> Mit Unterstützung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund werden die Bürger/-innen und lokalen Akteure intensiv in den Stadtteilentwicklungsprozess einbezogen und für ein Engagement in ihrem Stadtteil aktiviert.
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern <b>Ziel/e:</b>

Drucksache:

**0101/2017/IV**

00275303.doc

...

**Begründung:**

Das neue Bürgerhaus mit dem anliegenden Medienzentrums hat sich seit der (Wieder-)Eröffnung 2012/13 zu einem offenen und niedrigschwelligem Kommunikations- und Begegnungszentrum im Stadtteil entwickelt. Es werden zahlreiche Veranstaltungen mit Stadtteilbezug, auch in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement, durchgeführt. Langfristiges Ziel ist es, ein nachhaltig tragfähiges „Haus der Bürger und Vereine“ zu etablieren, was mit der vollständigen Übernahme der Trägerschaft durch den Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements bereits weitestgehend erreicht wurde.

**Ziel/e:**

DW 4 + Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern

**Begründung:**

Das Integrierte Handlungskonzept realisiert zahlreiche Maßnahmen, um die Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund zu fördern.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Umsetzungsbericht des Integrierten Handlungskonzeptes 2015 - 2016 mit Ergebnissen der Bürgerwerkstatt 2017